

Die Geschichte der Kegelkreisrunde Ebersberg - Erding im Rückblick

Die Vorgeschichte

In der ersten Hälfte der siebziger Jahre wurden insbesondere in den benachbarten Gebieten - Rosenheim, Mühldorf, Waldkraiburg und Hallertau -, aber auch in unseren Landkreisen mehr und mehr Pokalturniere für Privatkegelmansschaften ausgeschrieben. Diese Turniere waren der Anlass für weitere Vereinsgründungen und weckten das Interesse am Kegelsport. Doch mit dem gelegentlichen Besuch von Pokalturnieren wollte man sich nicht mehr zufrieden geben - die Idee des direkten sportlichen Vergleichs war geboren.

1976 - Das Jahr der Gründung

Auf Initiative der Kegelvereine TSV Erding, KC Neufinsing und KC Steinhöring wurde am 27.8.1976 in Erding eine Versammlung mit interessierten Vereinen der Landkreise Ebersberg und Erding abgehalten. Die Idee nahm Formen an - die Kegelkreisrunde war gegründet. Weitere Mitgliedsvereine waren Ajax Assling, GN Erding, Alle Neune Haag, De Hie-und Do Scheiber Hohenbrunn (heute der KC Egmatting), KC und KD Isen, sowie der KC Steinmeir Markt Schwaben. In die Vorstandschaft, angeführt vom 1. Vorsitzenden Rudi Hettler, wurde auch ein Mann gewählt, den wir als eigentlichen "Vater" unserer Kreisrunde bezeichnen können: Christian Mooser vom TSV Erding als Spielgruppenleiter. Die ersten Meisterschaftsspiele wurden am 6.12.1976 ausgetragen, gespielt wurde in 2 Herren- und einer Damenklasse.....

1977/78 – 4 neue Kegelclubs schließen sich an

Durch den Neuzugang von Anzing, Inter Aßling, KC Grafing und Oberpframmern und weiterer Mannschaften der bisherigen Mitgliedsvereine mußte trotz des Rückziehers von Haag jetzt in 3 Herren-Klassen geschoben werden. 310 Kegelpässe für 26 Herren- und 8 Damenmannschaften waren ausgegeben. Die Einzelmeisterschaft wurde erstmals in der heute noch gültigen Form mit Ver-, Zwischen - und Endrunde ausgetragen.

1978/79 – Rudi Köck und Toni Fuchs übernehmen das Zepter

Mit der Neuwahl des Gremiums traten zwei Männer in Erscheinung, die zum Inbegriff der Kreisrunde werden sollten: Rudolf Köck übernahm den Vorsitz, die Nachfolge von Christian Mooser als Spielgruppenleiter trat Anton Fuchs an. Beide prägten und prägen die KKR bis zum heutigen Tag.

Die Zahl der Mitgliedsvereine erhöhte sich durch den Zugang von KC Johanniskirchen und der KG Moosinning auf 15.

1979/1980 – Der KC Poing erscheint auf der Bildfläche

Der TSV Erding verabschiedete sich aus den Reihen der Kreisrunde und wechselte zu den Sportkeglern. Auf der Bildfläche erschien dafür mit dem KC Poing ein Verein, der heute zu den erfolgreichsten der Runde zählt.

Zum ersten Mal wurden die Rufe nach 100 Schub in der obersten Herrenklasse laut, jedoch die Gegner behielten die Oberhand. Dafür wurde eine Pokalrunde mit 100 Schub im K.O.- System ins Leben gerufen. Pro Verein konnte eine Mannschaft - auch gemischt - daran teilnehmen.

1980/81 - Die „Tausender“ waren noch selten.

Mit dem KC Kirchseeon war ein Vereinszugang zu verzeichnen. 11 Damen- und 39 Herrenmannschaften spielten in einer Damen und vier Herrenklassen. Am Saisonende waren insgesamt 392 Kegler gemeldet. Die "Tausender" waren damals noch rar, nur 23 mal wurde die Traumgrenze überschoben.

1981/82 – Hat trick des KC Grafing

Zum drittenmal in Folge wurde in dieser Saison der KC Grafing I Kreismeister bei den Herren. Die Anzahl der Damenmannschaften erhöhte sich auf 15, so dass eine zweite Damen-Klasse gebildet werden mußte. Das große Interesse bei den Damen führte auch dazu, daß die Pokalrunde getrennt nach Damen und Herren ausgeführt wurde.

Als zweiter Verein außerhalb der Landkreisgrenzen wurde der DJK-SV Edling aufgenommen, die Anzahl der Mitgliedsvereine erhöhte sich damit auf 17.

1982/83 – Doppelsiege für Poing und Steinhöring

Bei den Neuwahlen des Gremiums werden Udo Bodenburg als zweiter Vorsitzender und Michael Dörfler als Schriftführer in die Vorstandschaft gewählt.

Die sportlich erfolgreichsten Vereine sind bei den Damen der KC Steinhöring, bei den Herren der KC Poing. Beiden gelang das Double - Kreismeister und Pokalsieger zugleich-, in der Einzelwertung lagen Anneliese Hlinka und Robert Rammler vorne. In der Einzelmeisterschaft überraschte Martin Fuchs, damals noch beim KC Poing, mit 895 Holz über 200 Schub.

Trotz einiger Bedenken wurde Ende 1982 dem Spielgruppenleiter ein Kleincomputer zur Verfügung gestellt, ein Instrument, das heute nicht mehr wegzudenken ist.

1983/84 – Anzahl der Kegler übersteigt die 500

Auf 18 Damen und 48 Herrenmannschaften ist die Kegelkreisrunde mittlerweile angewachsen, die Zahl der ausgestellte Pässe lag am Saisonende bei 530. Aber auch die sportliche Leistungen nahmen ständig zu, die " Tausender " gehörten längst zum Kegleralltag.

Anton Fuchs wird auf eigenen Wunsch von der Doppelbelastung als Spielgruppenleiter und Pressewart befreit und übergibt die Öffentlichkeitsarbeit an Erwin Zimmermann.

1984/85 – Erstmals werden 1100 Holz überschoben

Bei den Gremiumsneuwahlen wird mit Sabine Damm, die von Matthias Adlberger die Kasse übernimmt, nach fünf frauenlosen Jahren wieder eine Keglerin in den Vorsitz gewählt. Als Schiedsrichterobmann wird Georg Weber von Hugo Schöninger abgelöst.

Die sportlich herausragendste Leistung erzielte die erste Herrenmannschaft vom KC Kirchseeon: am 28.10.1984 erreichten sie mit 1105 Holz einen bis heute unerreichten Rekord.

1985/86 - 10 Jahre, ein kleines Jubiläum

18 Mitgliedervereine mit insgesamt 605 Keglern in 22 Damen- und 54 Herrenmannschaften – das sind die Zahlen, mit denen die Kegelkreisrunde nach 10-jährigem Bestehen aufwarten kann.

Auch bei den sportlichen Leistungen wurde noch mal kräftig zugelegt. Herausragend die Leistungen von Robert Rammler, der die Einzelwertung mit 214,70 im Schnitt anführt und die Einzelmeisterschaft mit schier unerreichbaren 914 Holz gewann.

Anneliese Hlinka wird mit traumhaften 856 Holz zum vierten Mal Einzelmeisterin.

„Wo liegen da eigentlich die Grenzen?“ – Diese Frage stellte sich damals Erwin Zimmermann als damaliger Pressewart und auch heute gibt es darauf sicher keine abschließende Antwort.

1986/87 - Münchner Vereine stoßen zur Kegelkreisrunde

Mit dem KC 68 München-Ost, die im Laufe der Jahre liebevoll die „Eisenbahner“ genannt werden sollten, und der SG Siemens München-Ost schließen sich nach dem KC Johanneskirchen weitere Clubs aus dem Münchner Raum der Kreisrunde an. Hierbei handelte es sich um Abteilungen der Betriebsvereine, die schon einige Jahre aktiv waren. Und die Erweiterung der Kreisrunde in den Münchner Osten stört bei der Aufnahme der Beiden beim Verbandstag keinen.

Als Schriftführer wird auf dem Verbandstag Bernd Schmid-Meil vom KC Poing gewählt, der Michael Dörfler ablöst. Bernd sollte im Laufe der nächsten 12 Jahre vor allem durch seine tolle Arbeit bei der Erstellung der Chronik und seine lebhaften und bildlichen Berichte auf dem Verbandstag bekannt und geschätzt werden.

Die Herren des KC Egming holen sich mit der Kreismeisterschaft und dem Pokalsieg das Double. Drei neue Rekorde werden aufgestellt: Stefan Kraus kegelt (damals noch für Grafing) 482 Holz und übertrifft damit schon nach einem Jahr den bisherigen Rekord (477) von Karl Volkmann. Monika Furnter vom DJK-SV Edling stellt mit 246 Holz einen neuen Rekord im Dameneinzel 50 Schub auf und übertrifft damit die Bestmarke von Anneliese Hlinka um einen Kegel. Die Damen des KC Steinhöring verbessern den Mannschaftsrekord auf 1059 Holz.

1987/88 - Erstmals geht die Zahl der Kegler zurück

Nach 11 Jahren treten erstmals mehr Kegler aus den Mitgliedsvereinen aus, als diese neu anmelden. Auch bei den Damen werden nun in der obersten Spielklasse 100 Schub gekegelt, trotzdem kann der KC Kirchseeon seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Dieses erste Jahr bringt auch gleich neue Rekorde bei den Mannschafts- und Einzelergebnissen. Der KC Neufinsing kegelt 2106 Holz und Andrea Kerler aus Anzing erzielt 473 Holz. Außerdem holt sich Anneliese Hlinka ihren Rekord über 50 Schub zurück und egalisiert die 246 Holz.

1988/89 - Drei neue Spielklassen werden eingeführt

Bei den Herren wird die Bezirksliga und Bezirksklasse oben, bei den Damen die C-Klasse unten eingeführt. Da sich die Mannschaftszahlen im Gesamten nicht ändern, werden die Klassen wieder auf max 10 Teams verkleinert.

Kreismeister der Herren wird erstmals der KC Isen in einem dramatischen Finale am letzten Spieltag gegen Intr Aßling. Der Damentitel geht zum vierten Mal in Folge nach Kirchseeon.

Martin Fuchs vom KC Steinhöring übernimmt die Pressearbeit im Verband.

1989/90 - Robert Mayer stellt neuen Einzelrekord über 100 Schub auf

Robert Mayer erreicht mit 484 Holz eine Steigerung der bisherigen Rekordleistung um 2 Kegel.

Der KC Kirchseeon scheint bei den Damen konkurrenzlos und gewinnt nun zum fünften Mal in Folge die Kreismeisterschaft, sowie den Kreispokal. Bei den Herren steht der KC Steinhöring ganz oben. Die Pokalsieger der Herren kommen aus Egming.

1990/91 - Stefan Kraus holt sich den Rekord zurück - 492 Holz

Auf dem Verbandstag wird bei Neuwahlen die Vorstandschaft und der Verbandsausschuß komplett bestätigt.

Der KC Neufinsing kann den Siegeszug des KC Kirchseeon stoppen und holt sich die Kreismeisterschaft. Christine Hettler ist die überragende Keglerin der Saison. Zu Mannschaftsmeisterschaft holt sie sich den Titel der Einzelmeisterin und gewinnt die Schnittwertung der Damen über 100 Schub.

Günther Fuhrmann vom KC 68 München-Ost stellt mit 259 Holz einen neuen Rekord über 50 Schub bei den Herren auf.

1991/92 - Christine und Alfred Hettler gewinnen die Schnittwertung

Die Damen werden beherrscht vom KC Kirchseeon und KC Neufinsing. Während Kirchseeon die Kreismeisterschaft gewinnt, holt sich Neufinsing eben gegen Kirchseeon den Pokalsieg. Einen neuen Mannschaftsrekord stellt aber ausgerechnet die Zweite des KC Kirchseeon mit 2103 Holz auf. Bei den Herren ist der KC Neufinsing das Maß aller Dinge. Kreisrundenrekord mit 2225 Holz und Meistertitel sind die Erfolge. Im Pokalfinale allerdings unterliegt man dem KC Isen.

Einzelmeisterin der Damen wird Sigrun Kufner vom KC Kirchseeon mit neuem Rekord von 862 Holz. Bei den Herren holt sich Karl Volkmann den Titel.

1992/93 - Toni Fuchs wird neuer Kreisrundenvorsitzender - Rudi Köck Ehrenvorsitzender

Nach dem Rücktritt von Rudi Köck aus gesundheitlichen Gründen übernimmt eher gezwungenermaßen Toni Fuchs den Posten des ersten Vorsitzenden. Waltraud Irl vom KC Poing wird 2. Vorsitzende. Erstmals wird auch ein dritter Vorstand gewählt, da Toni das Amt des Spielgruppenleiters weiterhin ausübt. Dafür wird Georg Weber aus Erding gewählt. Den Posten des Schiedsrichterobmanns übernimmt Martin Fuchs, während Irene Hlinka den des Pressewarts übernimmt. Rudi Köck wird Ehrenvorsitzender.

Unter dieser völlig neuen Führung schafften sowohl die Neufinsinger Herren, als auch die Damen den Gewinn des Kreismeistertitels.

Der KC Poing erzielt einen neuen Mannschaftsrekord bei den Damen über 100 Schub: 2149 Holz! Marianne Gregoritza erhöht den Einzelrekord über 50 Schub bei den Damen auf 249 Holz.

1993/94 - Über 100 Mannschaften im Spielbetrieb

Erstmals wird die magische Grenze von 100 Mannschaften durchbrochen. 67 Herren- und 35 Damenmannschaften gehen in die Punktspielsaison.

Die Herren des KC Neufinsing verteidigen ihren Titel. Bei den Damen gewinnt der KC Poing sowohl die Meisterschaft, als auch den Pokal.

Marianne Gregoritza holt sich mit 859 Holz ihren zweiten Einzeltitel, bei den Herren siegt Gerhard Groß.

1994/95 - Gudrun Reiser und Josef Reiser heißen die Einzelmeister

Sepp Reiser und Gudrun Reiser, dessen Schwägerin, machen die Einzelmeisterschaft zum Familienfest. Die KG Moosinning holt sich bei den Herren den zweiten Meistertitel in der Vereinsgeschichte, im Pokalfinale scheidet man aber an Steinhöring.

Rudi Mathes von der SG Siemens übernimmt das Amt des Schiedsrichterobmanns von Martin Fuchs.

1995/96 - Das Kreisrunden-Journal kommt

Franz Forthuber überrascht im Finale der Einzelmeisterschaft und holt sich mit 880 Holz den Titel. Evi Käser siegt mit 858 Holz bei den Damen. Der KC Grafing fängt Moosinning noch ab und wird Kreismeister, bei den Damen kann Poing noch einmal Neufinsing verdrängen.

Das Kreisrunden-Journal erscheint zum ersten Mal mit wöchentlichen Informationen, Spielberichten, den Tabellen und Schnittlisten.

Die 20-Jahrfeier findet in Grafing statt und wird ein voller Erfolg.

1996/97 - Toni Fuchs gibt überraschend das Amt des Spielgruppenleiters ab

Toni Fuchs überrascht auf dem Verbandstag alle, als er erklärt, für das Amt des Spielgruppenleiters nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Die Doppelbelastung als Spielgruppenleiter und 1. Vorsitzender ist in Verbindung mit seinem beruflichen Engagement nicht mehr vertretbar. Als Nachfolger wird Harry Richter aus Moosinning gewählt. Somit, so meint Toni, hätte Harry die Infos fürs Journal aus erster Hand und müsse nicht jeden Sonntag bei Toni auf der Matte stehen!

Erstmals wird das Pokalfinale als „Viererrfinale“ ausgetragen. Das Halbfinale entfällt und die verbleibenden vier Mannschaften spielen den Sieger aus. Dadurch wird das ungeliebte und oft unbeachtete Spiel um Platz 3 abgeschafft.

Die ersten Pokalsieger im neuen Modus heißen KC Forstern bei den Damen und KC Isen bei den Herren.

Bei den Damen beginnt die Ära Neufinsing, die sich überlegen den Meistertitel holen. Bei den Herren ist in der neuen Bezirksoberliga erneut Grafing erfolgreich.

1997/98 - Der Supercup kommt

Als Höhepunkt der Saison treffen erstmals Meister und Pokalsieger in einem 200-Schub-Spiel aufeinander. Die ersten Sieger heißen KC Neufinsing bei den Damen und KC Isen bei den Herren.

Bei den Damen dominiert der KC Neufinsing. Meisterschaft, Pokal und der Supercup wird gewonnen. Den Pokal bei den Herren gewinnt überraschend der KC 68 München-Ost. Erstmals wird eine Einzelmeisterschaft für die Jugend ausgetragen. Getrennt nach Jugend A und B gehen insgesamt 24 Nachwuchsspieler an den Start. Ilse Mutz stellt über 100 Schub mit 474 Holz einen neuen Rekord auf. Franz Pittoni gewinnt in einer phantastischen EM-Endrunde mit neuem Rekord von 931 Holz den Titel.

1998/99 - KC Neufinsing I unschlagbar

Die Damen des KC Neufinsing sind in dieser Saison einfach nicht zu bezwingen. Erstmals in der Geschichte der Kreisrunde gelingt es einer Mannschaft ohne Punktverlust den Titel zu holen. Und auch im Pokal konnte der Titel verteidigt werden.

Aber ausgerechnet im Supercup, der mittlerweile als Eröffnung der neuen Saison ausgespielt wird, setzt es gegen den KC Kirchseeon eine sensationelle Niederlage.

Den Herrentitel gewinnt erneut Isen, Pokal und Supercup gehen nach Neufinsing.

Als Reaktion auf die immer größere Aktivität der Jugend wird das Amt eines Jugendverantwortlichen eingeführt. Erster Jugendwart wird Achim Sowa vom KC Poing.

1999/00 - Die Kegelkreisrunde im Internet

Man muss mit der Zeit gehen und im multimedialen Zeitalter braucht auch die Kreisrunde eine eigene Homepage. Unter „www.kegelkreisrunde.de“ findet man alles rund um den Spielbetrieb.

Um bei der Pokalrunde die Freilose bei den Herren abzuschaffen, rücken entsprechend viele zweite Mannschaften nach. Gleich in der ersten Saison schafft es der KC Steinhöring II bis ins Finale. Dort holt sich allerdings nach zwei vergebenen Versuchen der KC Grafing den Titel.

Bei den Damen gewinnt schon fast selbstverständlich der KC Neufinsing alle drei Titel.

Heinrich Stiglmeier erzielt mit 493 Holz einen neuen Rekord über 100 Schub. Wann wird wohl der erste 500er geschoben?

Um den Jugenlichen das Spiel in der Kreisrunde zu erleichtern wird die Spielordnung entsprechend angepasst.

2000/01 - Das große Jubiläumsjahr

Die Jubiläumsmeister heißen KC Isen und KC Neufinsing. Die Damen des KC Neufinsing stellen mit dem 5. Erfolg in Folge den Rekord des KC Kirchseeons aus den 80er Jahren ein. Und im Pokalfinale erzielten Sie mit 2200 Holz ein neues Rekordergebnis. Auch der KC Isen holt sich das Double. Einzelmeister wird schon fast sensationell Hubert Geisberger vom SC Westach, der mit 909 Holz alle Favoriten hinter sich lässt.

2001/02 – Neufinsinger Damen einsame Spitze

Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Damen des KC Neufinsing mit dem sechsten Titel in Folge die alleinigen Rekordhalter werden würden. Auch im Pokal ließen sie keine andere Mannschaft ran. Doch am Ende der Saison gab es vereinsintern einigen Ärger, mit der Konsequenz, dass die bisher wohl beste Mannschaft der Kreisrunde auseinander viel. Vier der Fünf schlossen sich dem SV Anzing an.

Dem Wunsch vieler Vereine, die Klassenstärken zu erhöhen, wurde Rechnung getragen. Aus den bisher acht Herren - Spielklassen wurden sieben gemacht, die Kreisklasse wurde aufgelöst. In den oberen drei Spielklassen gingen damit 12 Mannschaften an den Start. Man erhoffte sich dadurch zum einen spannendere Saisonverläufe an der Spitze, und zum anderen für die Aufsteiger eine größere Chance in der neuen Klasse Fuß zu fassen.

In der ersten Saison zeigte das System allerdings nur bedingt Auswirkungen. Erneut konnte der KC Isen sowohl die Meisterschaft, als auch das Kreispokalfinale für sich entscheiden.

Seinen zweiten Einzelmeisterschaftstitel holte sich Herbert Frank vor Alfred Hettler, beide KG Moosinning. Bei den Damen war Anneliese Müller vom KC Steinhöring mit einem neuen Rekord von 876 Holz erfolgreich.

2002/03 – Die Kegelkreisrunde wird „e.V.“

Einen wichtigen Schritt macht die KKR mit der Eintragung ins Vereinsregister. Nach vielen Jahren ist es im Frühjahr 2003 endlich so weit. Sportlich sollte dies wohl eine der besten Spielzeiten in der Geschichte der Kegelkreisrunde werden.

Die Neuerungen griffen nun und einige günstige Konstellationen sorgten in fast allen Klassen für Spannung und zum Teil echt Endsiege bis zum letzten Spieltag.

Spannung im Titelkampf war vor allem bei den Damen zu erwarten, da der Abonnementmeister bekanntlich so nicht mehr an den Start ging. Also war es lange Zeit ein Dreikampf zwischen dem KC Samstag, dem KC Steinhöring und dem SV Anzing, den letztlich doch der SV Anzing (mit vier ehemaligen Neufinsingerinnen) für sich entscheiden konnte. Im Pokal der Damen war diesmal der KC Kirchseeon erfolgreich.

Bei den Herren war es ebenfalls bis zum letzten Spieltag offen. Hier kämpften gleich vier Mannschaften um den Titel. Neben den drei etablierten vom KC Isen, dem KC Steinhöring und der KG Moosinning mischte auch der Aufsteiger KC Forstern gehörig mit und hatte zwei Spieltage vor Schluss die besten Titelchancen. Doch auch hier zeigte sich letztlich die Erfahrung die diesmal zu Gunsten des KC Steinhöring ausfiel. Im Pokal konnte die KG Moosinning mit dem besten bisher erzielten Pokalergebnis (2222 H) den Titel holen. Doch dies war nicht der einzige Rekord in dieser Saison. Der Mannschaftsrekord über 100 Schub wurde gleich zweimal überboten. Zuerst erzielte der KC Steinhöring 2239 Holz, ehe der KC Isen nur 24 Stunden später mit 2246 Holz zurück schlug. Auch bei den 100 Schub der Herren sollte ein neuer Rekord erzielt werden. Herbert Frank von der KG Moosinning war am 17.11.02 der erste Spieler unserer Kreisrunde, der die magische Grenze von 500 Holz übertraf. Mit 509 Holz stellte er somit einen neuen Rekord auf.

Die Einzelmeisterschaft der Herren holte sich mit 911 Kegeln Roland Schmaus vom KC Kirchseeon und bei den Damen war mit Evi Richter von der KG Moosinning und ihren 866 Holz eine echte Sensationssiegerin erfolgreich.

2003/04 – Erstmals Doppelstarts zulässig - Die 2200 werden fast zur Selbstverständlichkeit

Die Ergebnisse werden immer besser. An was mag das liegen. Zum einen sind es die Spieler und Spielerinnen, die immer mehr den Sport in der Sache sehen und dem entsprechend auftreten. Zum anderen haben so ziemlich alle erkannt, dass gute Ergebnisse auch nur mit gutem Material möglich sind. Deshalb gibt es heute eigentlich keine „schlechte“ Bahn mehr. Denn überall wird von den Vereinen geputzt und geschrubbt, um den Kegelfall möglichst gut zu unterstützen. Die Folge ist eine Häufung von Topergebnissen, an die vor einigen Jahren noch keiner denken möchte. Noch nie wurde bei den Herren so oft die 2200 Marke überboten bzw. bei den Damen die 2100. Bei den Herren schafften 10 Mann einen Schnitt von über 430 Holz. Zum Vergleich: Bis vor drei Jahren reichte immer ein Schnitt von 420 um unter die Top Ten zu kommen. Das Resultat sind auch einige neue Rekorde. Der Mannschaftsschnitt der Herren 100 Schub wurde vom KC Neufinsing auf 2255 gesteigert, der der Damen 50 Schub vom KC Egmating II auf 1070 Holz. Den Damen Einzelrekord über 100 Schub verbesserte Silvia Brabenetz aus Neufinsing auf 475 Kegel.

Kreismeister der Herren wurde diesmal wieder der KC Isen I vor den punktgleichen Steinhöringern, die ihr letztes Spiel beim Dritten in Moosinning verloren. Bei den Damen war erneut der SV Anzing I erfolgreich. Hier scheinen die Damen eine ähnliche Dominanz wie zu Neufinsinger Zeiten anzustreben. Denn auch der Kreispokal der Damen ging nach Anzing. Bei den Herren gewann der KC Neufinsing.

Den Titel der Einzelmeisterin gewann in diesem Jahr Gudrun Reiser, KC Forstern mit dem Rekordergebnis von 887 Holz vor Christine Hettler. Bei den Herren war erstmals Heinrich Stiglmeier vom KC Isen in einer Einzeldisziplin erfolgreich. Er gewann mit 907 Holz.

Die Schnittwertungen gingen an: Dieter Staudt, KC Neufinsing 438,72, Bianca Brückl, KC Samstag MS 422,83, Toni Morawitz, KC Neufinsing 210,13 und Hilde Wegmaier, KD Mooshofer Isen 199,00.

Eine echte Reform betraf den Spielbetrieb, genauer den Doppeleinsatz von Spielern. Ab dieser Saison konnte ein Spieler unter bestimmten Voraussetzungen zweimal pro Spielwoche eingesetzt werden. Dies wurde extrem gut angenommen (250 Doppeleinsätze) und brachte weniger Verschiebungen und vor allem kaum noch Absagen.

2004/05 – Neue Kegel lassen Rekorde purzeln

die neuen Kegel finden auch den Weg in die Kreisrunde. Sinn und Zweck ist ein höheres Fallergebnis, was sich prompt in den Ergebnissen widerspiegelt, die noch einmal höher werden. Herbert Frank spielt sein zweites 500er Ergebnis und kurz darauf folgen mit Harry Richter und Edgar Schrempf zwei weitere Moosinninger, die diese Marke übertreffen. Erst Stefan Kraus zeigt mit einem neuen Rekord von 510 Holz, dass man auch als Nicht-Moosinninger über 500 spielen darf!

Der Mannschaftsrekord der Herren 100 Schub wird fast wöchentlich über 2267, 2293 und 2315 erneuert – allein drei mal in Moosinning, ehe der KC Isen die Marke auf 2318 fixiert.

Niemand hätte erwartet, dass die Damen des KC Kirchseeon bis zum Ende durchhalten und damit den Titel erringen könnten. Im Jubiläumsjahr des Vereins krönte die Mannschaft eine tolle Saison. Bemerkenswert ist dies insofern, da es fast noch die gleichen Fünf waren, die den letzten Titel nach Kirchseeon holten, was immerhin schon 13 Jahre zurück lag! Bei den Herren konnte der KC Isen seinen Titel verteidigen. Hatte man im Vorjahr noch die Schützenhilfe der KG Moosinning gebraucht, verwies man diesmal eben diese auf den 2. Platz. Kurios dabei, dass die Differenz zwar 4 Punkte betrug, doch eigentlich nur ein Holz den Unterschied machte, da der Meister die KGM zu Hause mit eben diesem Holz schlagen konnte.

Die Einzelmeisterschaft geht an Anita Holzinger, SV Anzing und, natürlich mit Rekordergebnis (962) an Herbert Frank, KG Moosinning. Beide holten sich zuvor auch die Schnittwertungen. Herbert Frank verpasste dabei nur knapp die 450 Holz.

Pokalsieger wurden der KC Kirchseeon bei den Herren und die Damen des KC Neufinsing.

2005/06 – Saison startet mit Auswahlspiel

Nachdem der Supercup zur Saisonöffnung kaum noch Anklang fand, werden erstmals Auswahlmannschaften aus den beiden Landkreisen gebildet, die dann mit einem Freundschaftsspiel die Saison eröffnen. Die Resonanz bei Spielern und Zuschauern gibt dem Verbandsausschuss recht und Ebersberg gewinnt das erste Duell.

Nach 11 Jahren holt sich die KG Moosinning wieder den Kreismeistertitel bei den Herren, nicht ganz so lange musste der Meister der Damen warten. Der SV Anzing hatte nur ein Jahr Pause eingelegt. Im Pokal waren aber nicht die beiden souveränen Titelträger erfolgreich, sondern der KC Isen bei den Herren und der KC Poing bei den Damen. Die Schnittwertung gewann erneut Herbert Frank, KG Moosinning, diesmal gelang der Sprung über die 450 Holz, genau 455, 35! Auch Bianca Brückl, KC Samstag MS, sorgte mit 429,55 für ein Bestleistung. Einzelmeister wurden Armin Brenner, KC Neufinsing mit 973 Holz, und Anita Holzinger, SV Anzing mit 938 Holz, beides natürlich neue Rekorde. Auch die Uraltmarke der Herren 50 Schub aus dem Jahr 1985 konnte endlich aufgebessert werden, wenn auch nur um einen Kegel auf 1106 Holz. Insgesamt wurden wieder acht von zehn Rekorde verbessert. Wo soll das noch hinführen??

Der Jugendspielbetrieb hat sich inzwischen etabliert. Knapp 90 Jugendliche in zwei Altersklassen (B – 10-14 und A – 15-18) spielen in einfachen Punktrunden ihre Meister, KC Isen in der B- und KC Poing in der A-Jugend, aus. Am Saisonende folgte erstmals ein Einzelmeisterschaft der Jugend.

2006/2007 – Auch die Damen kegeln über 500

27 Mitgliedsvereine mit insgesamt 889 Keglerinnen und Kegler waren in dieser Saison gemeldet, dazu kamen noch 78 Jugendliche. Gespielt wurde in 8 Herren-, 4 Damen und 2 Jugendklassen . Insgesamt wurden 3.653.991 Holz gekegelt, es hätten aber auch noch mehr sein können, wenn wir die 74.999 Fehlschübe nicht gemacht hätten. Die Schnitte der 100-Schub Spieler sind erneut deutlich nach oben gegangen, bei den Herren um 21 Holz auf 2083, bei den Damen um 26 Holz auf 2023. Wo in der Vergangenheit die Ergebnisse über 2.200 bei den Herren und 2.100 bei den Damen für Aufsehen sorgten, ist heute Normalität eingeleitet. Auch die 1000er bei 50 Schub sind schon alltäglich. Insgesamt wurde die magische 500 in dieser Saison 12 mal erreicht, davon erstmals auch bei den Damen. Dagmar Schroll vom KC Poing war die erste Keglerin im Spielbetrieb der Kreisrunde, welche die magische Grenze überschritt und 503 Holz erzielte. Kurz darauf trug sich auch Tanja Melzer in den „Club 500“ ein. Bei den 50 Schub Keglern wurde 6 mal über 250 Holz gespielt. Mit der Reduzierung der Probeschub von 10 auf 5 sind wohl alle recht gut zurecht gekommen. In dieser Saison wurde die Ergebniserfassung von Armin Ferfler übernommen, der damit den Spielgruppenleiter Harry Richter enorm entlastet hat.

Als Kreismeister zeichneten bei den Herren einmal mehr der KC Isen und bei den Damen Anzing I. Die Pokalrunde ging bei den Herren an den KC Neufinsing der mit 2.368 Holz Rekord und Saisonbestleistung erzielte und bei den Damen an den KC Forstern. Diese beiden Vereine stellten auch die Einzelmeister: Gudrun Reiser 923 Holz und Dieter Staudt 989 Holz (ebenfalls neuer Rekord). Die Schnittwertung führen Harry Richter (KG Moosinning) mit 458,27 Holz und Sigi Linderer vom KC Samstag mit 435,73 Holz an. Bei den 50 Schub Spielern setzten sich die Ismaninger durch, Andrea Hermannsdorfer 213,39 Holz und Ralph Klostermeier 216,69 Holz. Weitere Rekordmarken setzte die erste Damenmannschaft des KC Kirchseeon mit 2.263 Holz und Florian Dressel vom KC Neufinsing in der 100 Schub Wertung mit 526 Holz.

Die Jugendrunde in der A-Klasse entschied der KC Poing I für sich, in der B-Klasse war der KC Egmatting mit 14:0 Punkten ungeschlagen an der Spitze. Auch die Schnitte können sich sehen lassen: Katrin Kiermaier vom KC Egmatting 422,30 Holz und Fabian Oetl in der 50-Schub Wertung 189,85 Holz. Hier hat sich viel getan und nach diesen Leistungen zu urteilen, werden wir in den kommenden Jahren noch viel vom „ Nachwuchs“ hören und sehen.

Kurz nach Ende der Punktspielrunde erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Ehrenvorsitzender nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Mit Rudi Köck verlieren wir einen Sportkameraden und erfahrenen Organisator, der in seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender über viele Jahre für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Kegelkreisrunde verantwortlich war. Der Verbandsausschuss und die Keglerinnen und Kegler der Mitgliedsvereine werden Rudi stets in guter Erinnerung behalten.

2007/2008 Ein Rekordjahr in jeder Hinsicht

Nach über 30 Jahren hält die Kegelkreisrunde nach wie vor dem Trend des Mitgliederschwunds entgegen und steigert sich nicht nur sportlich.

Die Gesamtzahl der möglichen Punktspiele (ohne Jugend) lag in dieser Saison bei 1199. Davon fielen 11 aus und 6 mussten nachträglich mit 0:X gewertet werden. Das entspricht einer Ausfallquote von 0,8%. Wieder hat sich hier der Doppeleinsatz positiv bemerkbar gemacht. Die Schnitte sind erneut deutlich nach oben gegangen. Die Herren 100 Schub verbesserten sich um 15 Holz auf 2098, bei den Damen fiel die Steigerung mit 21 Holz auf 2044 noch gravierender aus. Bei den Herren wurde 24 mal über 2.300 gespielt, bei den Damen schaffte dies einmal der SV Anzing. Eine Sensation war das Traumergebnis der Kegler von der KG Moosinning. Hier wurde mit 2414 Holz wurde eine neue Dimension erreicht. In diesem Spiel erzielte auch Harry Richter mit 531 Holz einen neuen Kreisrundenrekord. Man darf gespannt sein, wie lange es dauern wird, bis diese Marken überboten werden. Bei den Damen wurde 18 mal über 2200 gespielt, also doppelt so oft

wie im Vorjahr. Insgesamt 14 x wurde der 500er überboten, 13 x bei den Herren und auch Sigi Linderer vom KC Samstag schaffte mit 505 Holz die magische Grenze und einen neuen Rekord. Als Kreismeister zeichnen bei den Damen der SV Anzing, bei den Herren der KC Neufinsing. Im Pokalfinale hat die KG Moosinning die Favoritenrolle angenommen und umgesetzt, bei den Damen stand der KC Egmatting auf dem obersten Treppchen. Die Mannschaftsbestleistungen 50 Schub gelangen den Egmattinger Keglern, die Herren III überboten den Rekord des Vorjahres um 1 Holz auf 1118 Holz, und die dritte Damenmannschaft brachte es auf 1050 Holz. Gabi Heidelberg vom SV Anzing holte sich bei den Damen den Titel der Einzelmeisterin mit 936 Holz, bei den Herren gelang dies Franz Pittoni vom KC Kirchseeon mit 982 Holz (275 Holz im letzten Durchgang). Die Schnittwertung 50 Schub der Damen ging wie im letzten Jahr an Andrea Hermannsdorfer und bei den Herren setzte sich mit Martin Lutz vom KC Poing ein Jugendspieler an die Spitze. Bei der 100 Schub Schnittwertung gab es nichts Neues, Herbert Frank konnte gewinn diese erneut souverän mit 462,45 Holz und auch Sigi Linderer konnte den Vorjahreserfolg wiederholen, diesmal mit 445,05 Holz. In der Jugend A-Wertung war wieder einmal mehr der KC Poing erfolgreich, diesmal gelang der Durchmarsch mit 28:0 Punkten, bei den B-Jugendlichen kam keiner an der KG Moosinning vorbei. Die Einzelmeisterschaft der Jugend endete mit hervorragenden Ergebnissen. Siegerin der B-Jugend ist Lisa Richter (KG Moosinning) mit 402 Holz, in der A-Wertung führt Sabine Deuschl (KC Isen) mit 443 Holz die Tabelle an. Eine tolle Saison, die mit der Abschlussfeier in Grafing endete, bei der die Sieger und Platzierten entsprechend gewürdigt wurden.

2008/2009 Eigene Kugeln sind jetzt erlaubt

Im ersten Spieljahr, bei dem eigene Kugeln zugelassen waren, haben sich die pessimistischen Befürchtungen nicht erfüllt. Man hatte Bedenken, dass die guten Spieler noch höhere Ergebnisse erzielen könnten und somit die Kegler, die mit den aufgelegten Kugeln spielen, geringere Chancen hätten. Die Schnittwertung spricht jedoch eine andere Sprache: Die Leistungen der Spitzenleute sind heuer – unabhängig von der Nutzung eigener Kugeln - hinter denen der Vorjahre zurückgeblieben. Trotzdem können auch in dieser Saison wieder einige Highlights vermeldet werden. Die zweite Damenmannschaft des KC Poing trumpfte gewaltig auf und setzte mit 1125 Holz einen neuen Mannschaftsrekord in der 50 Schub-Klasse, der 7 Holz über dem der Herren liegt. Dazu sind aber auch entsprechende Einzelleistungen nötig, Gerti Bamberg zeigte mit 247 Holz das höchste Einzelergebnis der Saison und Angelika Hitzlsperger setzte sich mit 219,05 Holz mit großem Abstand an die Spitze der Schnittwertung. Die 50 Schub Wertung der Herren führt Andreas Niggel (DJK SV Edling) an. Bei den Damen 100 Schub belegt Anita Holzinger mit 442,50 Holz den ersten Platz und bei den Herren konnte Gerhard Groß den Gewinn der Schnittwertung (452,45 Holz) sowie das Saisonbestergebnis (523 Holz) für sich verbuchen. Das Einzelbestergebnis Herren 50 Schub zeigte mit Fabian Oettel ein Jugendspieler vom KC Isen mit 251 Holz und bei den Damen 100 Schub wurde der 500-er nur knapp verfehlt, Danica Nissen (KC Neufinsing) holte sich den Pokal mit 497 Holz. Die besten Teams der Saison waren die Herren vom KC Isen I und die Damen vom SV Anzing, sie konnten das Double Kreismeisterschaft und Pokalsieg feiern. Mit dem Gewinn der Einzelmeisterschaft machte Anita Holzinger vom SV Anzing ihre Siegesserie komplett, schob mit 940 Holz sogar 1 Holz mehr als der Gewinner bei den Herren und holte sich damit alle vier Titel in der 100 Schub Wertung, was mit einer Sonderehrung bedacht wurde. Dieser Erfolg war bisher nur einer weiteren Keglerin gelungen und zwar Anneliese Hlinka vom KC Steinhöring im Jahr 1985, als bei den Damen noch 50 Schub gespielt wurden. Bei den Herren war Dieter Staudt vom KC Neufinsing der Matchwinner mit 939 Holz. Bei der Jugend konnte in diesem Jahr nur eine Meisterschaftsrunde in der A-Wertung durchgeführt werden, hier setzte sich die KG Moosinning ungeschlagen mit 32:0 Punkten an die Spitze, die Schnittwertung sicherte sich Sascha Radlspöck mit 426,40 Holz. Bei der Einzelmeisterschaft der A-Jugendlichen zeigte Fabian Oettel einmal mehr sein Talent, seine 436 Holz waren nicht zu überbieten, bei den B-Jugendlichen gewann Andreas

Lutz vom KC Poing mit 370 Holz. Alles in allem eine erfolgreiche Saison mit wenig Spielabsagen und kaum nennenswerten Problemen.

2009/2010 Überraschungen nur bei der Einzelmeisterschaft

Insgesamt fanden 1141 Spiele statt. Die Ergebnisse konnten sich wieder sehen lassen, der Gesamtschnitt ging jedoch geringfügig von 203,70 Holz auf 203,03 Holz zurück. Erneut konnte sich der KC Isen bei den Herren und der SV Anzing bei den Damen die Meisterschaft holen. Die Anzinger Frauen schafften die Wiederholung des Doubles, was bisher bei den Damen nur dem KC Neufinsing und dem KC Steinhöring einmal gelang. Pokalsieger wurde bei den Herren des KC Steinhöring, (diese Mannschaft hatte auch die Vorrunde der Meisterschaftsrunde beherrscht) der das Finale mit erheblichen Vorsprung und einem Gesamtergebnis von 2318 Holz für sich entscheiden konnte. In diesem Wettkampf wurde durch Werner Windstetter mit 507 Holz auch das Saisonbestergebnis erzielt. Bei den Damen ging auch im Pokalfinale kein Weg an Anzing vorbei. Mit einem Ergebnis (2303 Holz) das nur knapp unter dem eigenen Rekord lag, holten sie sich den Titel. Überraschend war der Ausgang des Finales der Einzelmeisterschaft, welches in diesem Jahr beim MKV in der Säbenerstraße ausgetragen wurde. Bei den Herren setzte sich Kathleen Liegl vom SV Anzing mit 901 Holz durch, bei den Herren Ludwig Kellerbauer vom KC Falke Markt Schwaben.

Ein Uraltrekord bei den 50 Schub Damen wurde durch Barbara Sedlbauer vom KC St. Markt Schwaben von 252 Holz auf 253 Holz verbessert. Milan Mikulan vom KC Neufinsing spielte mit 260 Holz Bestergebnis bei den Herren. Die Schnittwertungen gingen an „alte„ Bekannte:

Edeltraud Holzinger 50 Schub 207,63 Holz, Anita Holzinger 100 Schub 444,40 Holz, Florian Dressel 50 Schub 218,69 Holz und Heini Stiglmeier 100 Schub 456,95 Holz.

Bedauerlich ist der Rückgang der Mitgliederzahlen bei den Jugendlichen. Ein Grund hierfür ist sicher, dass viele Jugendspieler der vergangenen Jahre bereits in den Damen- und Herrenmannschaften integriert sind, aber es fehlt derzeit auch an Neuzugängen. Hier kann man nur an alle Vereine appellieren, sich weiter für die Jugendarbeit einzusetzen und durch Teilnahme an Ferienprogrammen, Schnupperkegeln usw. das Interesse der Kinder zu wecken.

Die Neuwahlen bei der Delegiertenversammlung brachten einige Änderungen. Harry Richter hatte bereits vor einem Jahr angekündigt, dass er künftig für das Amt des Spielgruppenleiters, dass er 14 Jahre innehatte, nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Auch Jugendwart Billy Bamminger und der dritte Vorsitzende Charly Dörfler stellten ihre Ämter zur Verfügung. Dies bringt natürlich einige Umstrukturierungen mit sich, welche die neu gewählte Vorstandschaft mit Hilfe der Mitgliedsvereine bewältigen wird - packen wir`s gemeinsam an !